

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Empfehlenswerte Bücher

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Empfehlenswerte Bücher

- Dr. Wilh. Winger (Latina 1879—1886), Der Sinn und Zweck des Lebens. Natürliche Ethik des 20. Jahrhunderts. Verlag Jul. Hoffmann, Stuttgart. 191 S.
- Hellmuth Venz, Deutsches Schicksal an der Memel. 1,50 RM.
- Erwin Rundnagel, Friedrich Friesen. Ein politisches Lebensbild. In Leinen 4,80 RM.
- Hans Fuchs. Lody. Ein Weg um Ehre. In Steifumschlag 1,80 RM. Verlag Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg I.
- Dr. August Hermann Rämpfer, Der Urgrund des deutschen Wesens oder der Gegensatz zwischen „kosmisch“ und „geradlinig“. Verlag Otto Hillmann, Leipzig.
- Bezug durch jede Buchhandlung.

Ein „Kaiserwis“

Wenn im Kreise der Alten Lateiner die Stimmung einmal recht froh ist, werden „Kaiserwize“ erzählt, jene nie abbreißende Kette von Anekdoten und Bonmots dieses langjährigen Lehrers der Lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen, der seiner Herkunft als Magdeburger ebenso Ehre macht, wie er durch seine Güte und große Menschlichkeit sich die Herzen aller seiner Schüler erobert hat. Er gehört zu den wenigen Erziehern, die von sich sagen dürfen, daß sie unter ihren Schülern keinen Feind haben, vielmehr nur Verehrer.

Die Schärfe des Kaiserschen Wizes machte vor niemandem Halt, auch nicht vor den Vorgesetzten, um so weniger, wenn diese einen Fehler begangen hatten. So hatte Professor Kaiser die Angewohnheit, beim Betreten des Klassenzimmers mit der Hand auf die Oberklappen der Fenster zu zeigen, was soviel bedeutete wie die Aufforderung, diese Klappen zu öffnen.

Nun hatte aber der damalige Direktor — wahrscheinlich aus Gründen der Sparsamkeit — den Wunsch ausgesprochen, die Fenster möchten während des Unterrichts geschlossen bleiben und sollten nur in den Pausen offen stehen. Diese Anordnung hatte er nicht dem Kollegium mitgeteilt, sondern vielmehr persönlich an den Primus der betreffenden Klasse herangetragen, dem in den Kaiserschen Stunden jeweils die Aufgabe des Fensteröffnens zufiel.

Als nun Professor Kaiser die Klasse betrat und mit einem Wink seiner Rechten die Öffnung der Fensterklappen befahl, stand der vom Direktor instruierte Primus auf und erklärte unter dem stillschweigenden Grinsen der Klasse: Ich bedaure, die Fenster nicht öffnen zu dürfen — Herr Direktor R. hat es mir verboten!“

Eine Pause des Schweigens. Die Klasse wartet gespannt, wie dieser Zweikampf zwischen der direktorialen Anordnung und der Befehlsgewalt des Ordinarius ausgehen wird.

Da wendet sich auch der schlagfertige Lehrer bereits an den Nachbarn des Primus:

„Hat Ihnen Herr Direktor das Öffnen der Fenster auch verboten?“

„Nein, Herr Professor!“

„Na, dann machen Sie eben die Fenster auf!“

Was denn auch geschah. Der Unterricht fand weiter in frischer Luft statt.

Ehrhard Evers.

Wer in der Waisenhaus-Apotheke kauft,
unterstützt die Franckeschen Stiftungen!
